

Kritik an unzureichender Regelsatzerhöhung **Paritätischer Armutsatlas schlägt ein**

Wie kein anderes Dokument zuvor hat der Armutsatlas Öffentlichkeit und Medien alarmiert. Er gibt zum ersten Mal einen Überblick über regionale Armutsquoten und zeigt anschaulich, dass Armut und Reichtum in unserem Land auch geographisch extrem unterschiedlich verteilt sind.

Dabei streuen die Armutsquoten von 7,4 Prozent im Schwarzwald bis hin zu 27 Prozent in Vorpommern.

Im Fokus der Kritik stehen auch immer mehr die Bemessung und die Höhe der **Kinderregelsätze**. Deshalb fordert Hans-Jörg Böhlinger, Geschäftsführer des Paritätischen Landesverbandes Baden-Württemberg, die Landesregierung auf, „einen eigenen Vorschlag für eine Kinderregelsatzsystematik zu entwickeln und über den Bundesrat einen Vorstoß zu einer entsprechenden gesetzlichen Regelung zu unternehmen“.

Trotz Schulstärkerpaket und der aktuellen Erhöhung des Regelsatzes für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren um 40 € seien die geltenden Regelsätze bei weitem nicht bedarfsdeckend und ihre Herleitung verfassungswidrig, so der Hauptgeschäftsführer des Paritätischen, Ulrich Schneider.

Hauptforderungen sind neben einem eigenständigen Kinderregelsatz die bedarfsgerechte Staffelung der Kinderregelsätze nach drei Altersgruppen, die Anpassung der Regelsätze generell an die Entwicklung der Lebenshaltungskosten (und nicht mehr an die der Renten), die Wiedereinführung einmaliger Leistungen und die Schaffung günstiger infrastruktureller Rahmenbedingungen. Vergleich der Höhe der Kinderregelsätze für das Jahr 2008 (RS 2008 = tatsächliche Höhe):

Alter	RS 2008	Berechnung Parität*	Berechnung Parität**
Bis 5 Jahre	211	217	276
6-13 Jahre	211	250	332
14-17 Jahre	281	290	358

* ohne Einmalleistungen und notwendigen infrastrukturellen Leistungen (sozial-, familien- und bildungspolitische Maßnahmen)

** Bei konsequenter Fortschreibung der bisherigen staatlichen Herleitungsprinzipien nach Berechnung des Paritätischen.

Als arm gilt nach dem Armutsatlas, wer über weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens verfügt. Bei einem Ein-Personen-Haushalt waren das 2007 im Monat 764 € bei Alleinerziehenden mit einem Kind 994 €. Die gesamtdeutsche Armutsquote lag 2007 bei 14,3 Prozent. In Westdeutschland waren es 12,9 und in Ostdeutschland 19,5 Prozent.

➔ Der Erste Regionale Armutsatlas kann telefonisch bestellt werden unter (030) 246360. Als Download ist er zu finden auf www.armutsatlas.de. Dort hat der Paritätische eine Datenbank rund ums Thema Armut aufgebaut. Unter www.amtliche-sozialberichterstattung.de gibt es weitere Daten der statistischen Ämter.

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Paritätischen,
die Gemeinderatswahlen sind vorüber. Die Wahlbeteiligung war extrem schlecht. Wir hoffen, dass das Ergebnis gut ist für unsere Anliegen, für die Arbeit unserer Mitgliedsorganisationen und für die Menschen, die wir repräsentieren. Um ganz sicher zu gehen, werden wir nach der Sommerpause noch einmal das Gespräch mit allen Fraktionen und Gruppen des neuen Gemeinderats suchen. Das ist auch deshalb notwendig, weil sich in den letzten Tagen und Wochen nach der Wahl die schlechten Nachrichten über die finanzielle Situation der Stadt mehren. Wir gehen davon aus, dass die Politik anders aussehen wird, als vor der Wahl angekündigt, und wir haben die Sorge, dass dies wieder einmal zu Lasten der Schwachen in unserer Stadt gehen könnte. Die schon jetzt beginnende öffentliche Debatte lässt nichts Gutes ahnen. Wir werden darum ringen müssen, dass die Rechte auf Teilhabe behinderter Menschen befördert werden. Wir müssen dafür sorgen, dass vor allem die benachteiligten Langzeitarbeitslosen eine Chance auf Arbeit erhalten. Wir werden darauf achten, dass hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche die Hilfe erhalten, die sie brauchen. Und wir werden uns dafür einsetzen, dass einkommensschwache Familien nicht noch mehr ins Hintertreffen geraten.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Weichert.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Integration / Inklusion

Wenn es um den erzieherischen und Schulbereich geht, so zieht die UN-Konvention mit der Bestimmung, behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam leben und lernen zu lassen, immer weitere Kreise. Auf einer gut besuchten Veranstaltung, die von der Regenbogen gGmbH und Reha Südwest durchgeführt wurde, konnte Moderatorin Eva-Maria Wittmann auch Bürgermeister Dr. Christian Specht sowie einige Gemeinderäte begrüßen. Mitmoderator war Tobias David, Regionalbeauftragter von Reha Südwest, gleichzeitig Kandidat für die bevorstehenden Landesvorstandswahlen des Paritätischen.

Man konzentrierte sich auf die konkreten Umsetzungsmöglichkeiten vor Ort und führte während des Abends mehrere Interviews mit von Behinderung Betroffenen und mit Familienangehörigen durch. Dabei wurde deutlich, dass alle Beteiligten sowohl mit ihrer persönlichen Situation als auch mit der Betreuung im Regenbogen-Kindergarten und auch im Werner Hülstrunk-Haus zufrieden sind.

Kritisch wurde angemerkt, dass es in Mannheim schwierig wenn nicht unmöglich ist, für ein behindertes Kind einen normalen Schulbesuch zu ermöglichen, hier sind die Verantwortlichen gefragt.

Prof. Dr. Sarimski vom Heidelberger Institut für Sonderpädagogik hatte in seiner kurzen Einführung darauf hingewiesen, dass Inklusion möglich ist - dabei müssten aber die jeweiligen individuellen Förderbedarfe ausreichend berücksichtigt werden, was nicht ohne entsprechende Bereitstellung finanzieller Mittel möglich sei.

➔ Regenbogen gGmbH, Telefon 741529, www.regenbogen-ggmbh-ma.de

Pro Familia: Steigende Zahlen bei der Schwangerenkonfliktberatung

Bei der Vorstellung des Jahresberichts von Pro Familia Mannheim machten die Mitarbeiterinnen deutlich, dass immer mehr junge Frauen Unterstützung bei der Durchsetzung ihrer Rechte brauchen. Während die Beratungszahlen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt relativ konstant geblieben sind, nahmen die Fälle im Bereich der Konfliktberatung erheblich zu – und werden immer komplexer und damit zeitaufwändiger.

Seit Umstellung von Sozialhilfe auf Hartz IV wird die im Schwangerschaftskonfliktgesetz festgelegte gesetzliche Verpflichtung, für Schwangere in Not passende Hilfsangebote bereit zu halten, immer schwieriger. Dies gilt besonders im Bereich der Migrantinnenberatung. Ein knappes Drittel aller Kundinnen verfügt über ein geringes Einkommen und ist damit sozialleistungsberechtigt. Gerade für diesen Kundenkreis wird die Rechtsdurchsetzung immer schwieriger, womit ein höherer Beratungs- und Verwaltungsaufwand verbunden ist.

Es häufen sich Fälle, so die Schwangerenberaterin Frau Hartje-Severa, die von den Behörden mit der Auskunft, sie seien nicht leistungsberechtigt, zu Pro Familia geschickt werden, obwohl sie Anspruch auf Leistungen hätten. Klagen von Betroffenen über unfreundliches Verhalten seitens der Behördensachbearbeiter nahmen ebenfalls zu. Dies stelle ein „erhebliches Problem“ in der Beratungsarbeit dar.

Auch der Arbeitsmarkt hilft Schwangeren selten, sich aus ihrer materiellen Notlage zu befreien, da viele im Bereich ungesicherter Beschäftigung und/oder befristet arbeiten und damit ein geringes Einkommen haben. Da sich Elterngeld nach dem vorherigen Einkommen bemisst, müssen sich viele Frauen mit dem Mindestelterngeld von 300 € begnügen. Und nach wie vor sei Schwangerschaft bei befristeten Arbeitsverträgen „Jobkiller Nummer 1“. Aufgrund dieser Erfahrungen will Pro Familia seine Angebote an junge Mütter und Migrantinnen in Zukunft ausbauen und hofft auf entsprechende Projektgelder, betont die Einrichtungsleiterin Frau Baumann-Nitsche.

Erfreulich ist, dass durch den Einsatz von Pro Familia die Kosten für ärztlich verordnete Verhütungsmittel mittlerweile durch den Sozialhilfeträger übernommen werden. Dies gilt auch für eine Sterilisation, allerdings ist hier Voraussetzung, dass eine schriftliche Stellungnahme durch die Beratungsstelle vorgelegt wird.

Nach wie vor ist Pro Familia Mannheim auf Wohnungssuche. Die nicht zu teuren Räumlichkeiten sollten ca. 200 qm aufweisen. Hinweise an die Geschäftsführerin Lisa Kern.

➔ Kontakt: Tel. 27720, Internet: www.profamilia-mannheim.de

Offene Hilfen bei der Lebenshilfe Mannheim

Für das zweite Halbjahr 2009 bietet die Lebenshilfe ab sofort ein breitgefächertes Freizeitangebot für Menschen mit Behinderungen. Dies umfasst altersgerechte Unternehmungen für Kinder von 7 bis 14 Jahren, Jugendliche von 15 bis 18 Jahre und für Erwachsene.

Die Ansprechpartnerin Frau Jasmin Wagner ist dienstags und donnerstags in der Zeit von 11 bis 15 Uhr erreichbar.

➔ Kontakt: Stengelhofstr. 15, Tel. 8040423-21, Fax 80423-23, Mail: offene-hilfen@lebenshilfe-mannheim.de, www.lebenshilfe-mannheim.de

Regionale Servicestelle der „Aktion zusammen wachsen“ in Paritätischer Trägerschaft

Im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens erhielt der Paritätische Heidelberg den Zuschlag zur Errichtung einer Regionalen Servicestelle der bundesweiten „Aktion zusammen wachsen“. Zentrale Ansprechpartnerin für die regionalen Projekte auf Bundesebene ist Prof. Dr. Maria Böhmer, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Hauptziel ist die Förderung der Integration von MigrantInnen mit dem Schwerpunkt auf der frühen schulischen Bildung und Ausbildung.

Zu diesem Zweck sollen sog. „Bildungspatenschaften“ gestärkt werden, bestehende Projekte vernetzt und die Gründung neuer Initiativen im Rhein-Neckar-Raum in Ergänzung zu den Regelangeboten angeregt und begleitet werden. Arbeitsfelder von PatInnen wären z. B. die direkte Hilfe bei der Sprachförderung, bei der Ausbildungsplatzsuche oder Unterstützung im Übergang von Schule zu Beruf. Damit will man auch dazu beitragen, die Bildungschancen für Kinder und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien zu verbessern – 20 Prozent der Jugendlichen mit Zuwanderungshintergrund verlassen die Schule heute ohne Abschluss, fast doppelt soviel wie deutsche Jugendliche.

Bestehenden Partnerschaftsprojekten sollen durch Informations- und Qualifizierungsangebote unterstützt werden, wer sich für Patenschaften interessiert oder ein Partnerschaftsprojekt aufbauen will, kann sich an Ralf Baumgarth, den Leiter der Regionalen Servicestelle Metropolregion Rhein-Neckar, wenden.

➔ Kontakt: Tel. (06221) 7262-176, Fax (06221) 7262-175, E-Mail: info@aktion-zusammen-wachsen-mrn.de, Internet: www.aktion-zusammen-wachsen.de/mrn.

Landesmitgliederversammlung des Paritätischen am Freitag, 10. Juli in Heidelberg

In der Heidelberger Stadthalle findet die diesjährige Landesmitgliederversammlung unter dem Motto „Soziales in Vielfalt bewegen“ statt. Diesmal werden neben den inhaltlichen Fachforen auch die Neuwahlen des Landesvorsitzenden und der Mitglieder des Landesvorstandes durchgeführt. Es treten viele neue Gesichter an. Der Mannheimer Kreisvorstand ruft die Mitgliedsverbände zur Beteiligung auf. Wenn eine Mitgliedsorganisation verhindert ist, besteht die Möglichkeit der Stimmrechtsübertragung. Näheres auf Nachfrage.

Benefizkonzert zugunsten des Markthauses am Freitag, 10. Juli

Das Markthaus bietet seinen Freunden und Förderern ein besonderes Vergnügen für Auge und Ohr: Erstmals in seiner 12-jährigen Geschichte wird für das gemeinnützige Öko- und Secondhand-Kaufhaus ein Benefiz-Konzert gegeben, am Freitag, den 10. Juli 2009 um 19.30 Uhr im Alten Trafohaus in der Schwetzingenstadt.

Der bekannte Mannheimer **Opersänger Peter Parsch** unterstützt mit diesem persönlichen Engagement das Markthaus als Integrationsbetrieb und Hort der schönen Dinge, die noch mal nützlich sein können und Freude bereiten. Nicht umsonst ist das Motto der Benefiz-Revue: Da capo - noch mal!

Begleitet wird der Bariton nicht nur von Musikern, sondern quasi von lebenden Bühnenbildern: Schülerinnen der Justus von Liebig Schule führen Kostüme vor, die sie aus Gebrauchtmaterialien selbst entworfen und geschneidert haben. Durch das Programm führt Rolf Lansky. Stilvoll ist auch der Veranstaltungsort: das Alte Trafohaus, ein historischer Industriebau, der als Bürgerhaus neu belebt wird. Für Getränke ist gesorgt.

➔ Karten für 12 € gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf im Markthaus (MA-Neckarau, Floßwörthstraße 3-9, telefonische Reservierung unter 0621 833680 ist möglich oder per E-Mail: info@markthaus-mannheim.de). Einlass ist ab 19 Uhr möglich.

Neue Leistungen für ALG II ab dem 1. Juli – Kritik an Regelsatzbemessung ignoriert

Ab dem 1. Juli gelten in Baden-Württemberg folgende wichtige Größen für SozialleistungsbezieherInnen:

Eck-Regelsatz ALG II	359,00 €(Haushaltsvorstand, Alleinstehende)
Zusammenlebende Ehegatten/Lebenspartner	323,00 €
Kind bis 6 Jahre:	215,00 €
Kind 7 bis 13 Jahre:	251,00 €
Kind ab 14 Jahre:	287,00 €
Barbetrag erw. Heimbewohner	96,93 €

Eine Tabelle der Regelleistungen, aufgeschlüsselt nach wichtigen Einzelpositionen (z. B. wieviel ist eigentlich für ein 5-jähriges Kind an Spielwaren vorgesehen), kann im Kreisverbandsbüro angefordert werden.

Steuertipps für Menschen mit Behinderung

Das BVerfG hat einer Beschwerdeführerin Recht gegeben, der Beratungshilfe untersagt worden war. Es könne ihr, so das Gericht, nicht zugemutet werden, den Rat derselben Behörde in Anspruch zu nehmen, deren Entscheidung sie im Widerspruchsverfahren angreifen will.

Seniorenwegweiser für den Rhein-Neckar-Kreis

Der Wegweiser ist neu herausgekommen. Er kann kostenlos abgeholt werden im Seniorenzentrum Neuenheim in Heidelberg, Uferstr. 12 (Di 10-12 Uhr) oder kann kostenlos im Internet unter www.seniorensseiten.info (Rubrik „Senioren vor Ort“) heruntergeladen werden.

AG Barrierefreiheit stellt sich im Radio vor

An den beiden Samstagen 4. und 11. Juli jeweils ab 13:00 Uhr stellt sich das Netzwerk der AG Barrierefreiheit in zwei Sendungen des Bermudaradios jeweils eine Stunde lang vor. Die Sendungen sind selbstproduziert und enthalten zahlreiche Interviews mit KooperationspartnerInnen der AG Barrierefreiheit. Frequenzen: Mannheim 89,6 und Heidelberg 105,4.

Ratgeber für arbeitslos Werdende

Schon der Verlust des Arbeitsplatzes ist für viele ein Schock. Um die sonstigen Hürden der Arbeitslosmeldung meistern zu können, hat der Förderverein gewerkschaftlicher Arbeitslosenarbeit einen Ratgeber herausgebracht, der Betroffene über ihre Rechte und Pflichten aufklärt, um spätere Sanktionen der Arbeitsbehörden zu vermeiden. Er kostet pro Stück 2 € plus Porto und wird gegen Rechnung verschickt. Bestellungen: Fax (030) 86 87 67 0 -21 oder per Mail unter info@erwerbslos.de.

Neues Programm der Freizeitschule Neckarau

Das neue Herbst-Winter-Programm kann unter www.freizeitschule.de eingesehen werden. Anmeldungen ab Montag, 29.6. unter Tel. 856766.

Termine (bis Ende August 2009)

Fr, 03.07. 18:00 Uhr und Sa, 04.07. ab 11:00 Uhr

Stadtteilstfest Neckarstadt. Alter Meßplatz.

Sa, 04.07. ab 13:00 Uhr

Internationales Stadtteilstfest Jungbusch

Mo, 06.07. 18:30 Uhr

AG Barrierefreiheit. Monatstreffen. Paritätisches Zentrum, Alphornstr. 2a

Di, 07.07. 16:00 - 18:00 Uhr

Behindertenforum. Workshop „Schule und Ausbildung“. Stadthaus (Raum Toulon).

Di, 07.07. 16:00 Uhr

Ausschuss für Umwelt und Technik. Stadthaus N 1

Fr, 10.07. 12:00 – 18:00 Uhr

Informationstag für ältere Bürger/innen im Stadthaus unter dem Motto „Zusammenkommen - Aktiv sein“. Schirmherr und Bürgermeister Michael Grötsch wird die Veranstaltung, auf der sich insgesamt 31 Einrichtungen präsentieren, um 12:00 Uhr eröffnen. Beratungsthemen sind neben Gesundheit im Alter u. a. die Pflegereform sowie neue Wohnformen.

Mi, 15.07. 16:00 – 18:00 Uhr

Behindertenforum. Workshop „Mobilität und Barrierefreiheit“. Stadthaus N 1 (Raum Swansea).

Mi, 15.07. 19:00 Uhr

RAG der **Selbsthilfegruppen.** Treffen. Paritätisches Zentrum, Alphornstr. 2a

Sa, 18.07. 11:00 – 17:00 Uhr

Sommerfest im Kinder- und Jugendhilfezentrum Wespinstift, Mecklenburger Str. 56, 68309 Mannheim-Vogelstang

Mo, 20.07. 18:00 Uhr

Treffen der **AG Barrierefreier Nahverkehr Rhein-Neckar** im FB Soziales in K 1, 7-13 (Besprechungsraum EG).

Di, 21.07. 16:00 – 18:00 Uhr

Behindertenforum. Workshop „Alter und Behinderung“. Stadthaus N 1 (Raum Swansea).

Di, 21.07. 16:00 – 18:00 Uhr

Gemeinderat. Konstituierende Sitzung. Stadthaus N 1

So, 26.07. 12:00 – 17:00 Uhr

Sommerfest der Regenbogen-Kindergärten, Stiller Weg 19, Mannheim-Gartenstadt.

Mo, 27.07. 16:00 – 18:00 Uhr

Presseseminar mit Waltraud Kirsch-Mayer, Mannheimer Morgen. Teilnahme kostenfrei. Anmeldung beim Gesundheitstreffpunkt bis spätestens 23.7., Tel. 3391818.

IMPRESSUM

PARITÄT Kreisverband, Alphornstr. 2a, 68169 Mannheim

Tel. (0621) 336749-9, Fax (0621) 336749-7, E-Mail: info@paritaet-mannheim.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 31. Juli 2009